

**Niederschrift**

**über die öffentliche Sitzung**

**des Ortsbeirates Rheingönheim**

**von Ludwigshafen am Rhein**

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, den 10.11.2021
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:30 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungszimmer des Gemeindehauses Rheingönheim, Hauptstraße 210

## **Anwesend waren:**

### Ortsvorsteher

Wilhelm Wißmann

### SPD-Ortsbeiratsfraktion

Julia Caterina Appel

Peter Niedhammer

Thomas Engeroff

### CDU-Ortsbeiratsfraktion

Joachim Zell

Dr. Werner Janjic

### FDP-Ortsbeiratsmitglied

Dr. Thomas Schell

### Schriftführer/in

Martina Majorosi

## **Entschuldigt fehlten:**

### Grüne-Ortsbeiratsmitglied

Dr. Mathias Weickert

## Tagesordnung:

1. Bericht Ortsvorsteher
2. Etatberatungen 2022  
Haushaltsansätze für den Ortsbezirk  
Vorlage: 20214152
3. Vorstellung Masterplan Grün und Friedhofsentwicklungsplanung  
Vorlage: 20213969
4. Anfrage der Fraktionsgemeinschaft von CDU und Bündnis 90 / die Grünen Im Ortsbeirat Rheingönheim; Kostenplan Mozartschule  
Vorlage: 20214217

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Rheingönheim war beschlussfähig.

Herr Ortsvorsteher Wißmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Teilnehmer. Für die Sitzung heute hat sich Herr Dr. Weickert (Die Grünen) entschuldigt.

## Protokoll:

### zu 1 Bericht Ortsvorsteher

Herr Ortsvorsteher Wißmann erläutert, dass nicht alle Anfragen auf die Tagesordnung gesetzt bzw. beantwortet wurden, weil die Anfragen zu kurzfristig eingegangen sind und durch den Feiertag nicht rechtzeitig vorlagen. Er wird jetzt in seinem Bericht eine kurze Zusammenfassung dazu geben:

#### **Zum heutigen Tagesordnungspunkt 4 „Kostenplan Mozartschule“**

Es liegt eine Stellungnahme vor, diese beinhaltet aber im Wesentlichen nur das, was zur letzten Sitzung mitgeteilt wurde. Planungskosten sind eingestellt, diese sieht man auch in der Vorlage zum Haushalt. Änderungen in der Containerfrage sind durchaus noch möglich, auch ein Ankauf seitens der Stadt oder der Fördervereine wäre möglich. Beim Ankauf der Fördervereine müsste dies allerdings vorher steuerrechtlich abgeklärt werden, damit die Fördervereine nicht ihre Gemeinnützigkeit verlieren.

Angaben über Preise und Anbieter sind erst nach den Submissionsergebnissen möglich und nur in einer nicht öffentlichen Sitzung.

Der Ortsvorsteher hat mit dem Bereich Gebäudewirtschaft vereinbart, dass die Ergebnisse zeitnah nach Vorliegen in einer der nächsten Ortsbeiratssitzungen im Jahr 2022 präsentiert werden. Hierbei können auch Fragen gestellt werden.

#### **Zur nicht auf der Tagesordnung stehenden Anfrage „Sachstandsanfrage Deponieerweiterung“**

Diese Anfrage hat sich vorerst erledigt, da derzeit (02.11.21 bis 01.12.21) eine Offenlage im Ortsvorsteherbüro stattfindet. Erst nach der Auswertung dieser Offenlage kann weitergeplant und berichtet werden.

Warum sich dieser Prozess so lange hinzögert ist dem Ortsvorsteher nicht bekannt. Die Deponie 1 ist bereits voll und anfallendes Material wird schon auf andere Deponien gebracht.

#### **Zum nicht auf der Tagesordnung stehenden Antrag „Ansiedlung eines Aldi-Supermarktes“**

Es ist anzumerken, dass eine Wohnbebauung vielleicht einen höheren Grundstückspreis möglich gemacht hätte, allerdings ist zu bedenken, dass eine Wohnbebauung den Fortbestand des TV Rheingönheim in Frage stellt. Denn eine Umsiedlung des vorhandenen Tennisplatzes wird von einem Investor oder Bauträger sicher nicht bezahlt und dieser müsste evtl. vom TV Rheingönheim zurückgebaut werden.

Es sind Verkehrsgutachten, Lärmgutachten und Emissionsgutachten erstellt worden. Wenn diese Ergebnisse vorliegen, wird der Bereich Stadtentwicklung diese in einer Präsentation im Ortsbeirat vorstellen.

Der Erbpachtvertrag verlängert sich von Jahr zu Jahr und ist jährlich kündbar.

Der Standort ist von den Bereichen Kornackerstraße und südlichen Bereichen Rheingönheims nicht viel weiter entfernt als die Mörschgewanne. Die Bereiche bei REWE, nördlich vom Bahnhof oder bei der Bezirkssportanlage wären für die dortigen Bewohner auch nur mit Straßenbahn und Bus oder mit dem Auto erreichbar. In anderen Orten werden auch Nahversorger in den Ortsmitten etabliert um den Bürgern eine fußläufige Einkaufsmöglichkeit zu bieten.

Die Renovierungen bei Aldi hat mit der Umsiedlung nichts zu tun, sondern es handelt sich um notwendige Erneuerungen der vorhandenen Kühl- und Regalanlagen.

Selbst wenn alles schnell gehen sollte mit den Genehmigungen der Umsiedlung usw. sprechen wir hier sicher von einem Zeitraum von 3 bis 4 Jahren.

Der nördliche Teil von der Mörschgewanne ist der Bereich Giuliani bzw. Mundenheim. Dies kann man auf Google Maps sehen.

Herr Ortsvorsteher Wißmann ist gerne bereit einen Runden Tisch mit dem TV Rheingönheim, Aldi und dem Ortsbeirat zu veranstalten, aber ohne die Ergebnisse der Gutachten macht das keinen großen Sinn.

Sollte es tatsächlich noch andere Flächen geben, welche genehmigungsfähig sind, dann bittet der Ortsvorsteher darum diese zu benennen.

Nach einer längeren Diskussion einigen sich die Ortsbeiratsmitglieder darauf, dass der Antrag auf die Tagesordnung am 09.02.2022 gesetzt werden soll in den nicht öffentlichen Teil und die Planungen der Stadt zu Aldi von der W.E.G. vorgestellt werden sollen.

#### **Zur nicht auf der Tagesordnung stehenden Anfrage „Kindergarten im Wildpark“**

Hierzu liegt eine Stellungnahme des Bereichs Grünflächen und Friedhöfe vor, welche Frau Bindert – sie nimmt heute aufgrund eines anderen Tagesordnungspunktes an der Sitzung teil – vorliest:

„Der Wildpark liegt in einem Auenwaldgebiet, Landschaftsschutzgebiet, welches zu erhalten ist. Gleichzeitig befindet sich der Wildpark im Überflutungsbereich des Rehbachs. Eine weitergehende bauliche Nutzung ist aus Sicht der Wasserbehörde und Naturschutzbehörde aus diesem Grunde schon nicht genehmigungsfähig.“

Der Wildpark stellt mit dem Haus der Naturpädagogik ein Schulungszentrum sowohl drinnen als auch draußen für Kindergarten- und Schulkinder dar.

Es gibt in dem ca. 30 Ha großen Bereich über 200 Tiere und ca. 30 Tierarten, davon z.B. der vom Aussterben bedrohte Heldbock und weitere europäische Tierarten die man teilweise nicht mehr oft zu Gesicht bekommt.

Der Bau eines Kindergartens in einem solchen Schutzgebiet und Überflutungsgebiet widerspricht aus Sicht der Verwaltung auch hinsichtlich der Versiegelung und dem Auftrag des Wildparkes sowie der Lage mit Zufahrts- und Parkverkehr den naturschutzrechtlichen und ökologischen Belangen.

Der Bau eines Kindergartens auf einer für den Naturschutz so wertvollen Fläche ist aus Sicht der Verwaltung an der Stelle weder sinnvoll noch genehmigungsfähig.

(Abgestimmt mit 4-15)

#### **Zur nicht auf der Tagesordnung stehenden Anfrage „Sachstand Multi-Event-Halle“**

Heute kam auch noch kurzfristig eine Stellungnahme vom Bereich Bauaufsicht.

Eine Baugenehmigung für eine Multi-Event-Halle wurde erteilt, derzeit soll aber die Halle nur noch als Lagerhalle benutzt werden. Sollte umgeplant werden, dann muss ein neuer Bauantrag gestellt werden.

Die Ortsbeiratsmitglieder möchten noch wissen, was dort gelagert werden soll und bitten um Antwort durch den zuständigen Bereich. (Anmerkung: bereits erledigt am 16.11.2021)

#### **Zum Tagesordnungspunkt 10 „Südspange“ aus der Sitzung vom 20.10.2021**

Hierzu liegt noch eine nachträgliche Stellungnahme vor, welche für alle Ortsbeiratsmitglieder kopiert und verteilt wurde.

Die Ortsbeiratsmitglieder wünschen hier die folgende Änderung: Das zusätzliche Wasser aus der Südspangenleitung soll direkt in den Rhein abgeleitet werden ohne den Umweg über den Rehbach.

Herr Ortsvorsteher Wißmann fährt fort mit seinem Bericht:

Dass der Haushaltsplan nur in Papierform vorgelegt wurde, ist nicht nachvollziehbar. Nachdem die Anzahl der Tagesordnungspunkte begrenzt werden sollte wegen dem Tagesordnungspunkt 2 „Etatberatungen 2022“, wurde letzte Woche mitgeteilt, dass niemand aus dem Bereich Finanzen an der Ortsbeiratssitzung teilnehmen wird und Fragen an die zuständigen Bereiche zu stellen sind.

Der Bereich Tiefbau hat mitgeteilt, dass am Rehbachdurchgang an der Deichdohle die Arbeiten bis Ende November abgeschlossen sein sollen.

Im Anschluss an den Bericht tauschen sich die Ortsbeiratsmitglieder noch aus über die Zustände im Sandloch. Herr Ortsvorsteher Wißmann merkt hierzu an, dass die Stadtverwaltung ihn informiert hat, dass noch in diesem Jahr ein Planungsauftrag für das Sandloch erteilt wird und im Jahr 2024 Maßnahmen dort vorgesehen sind.

## **zu 2           Etatberatungen 2022 Haushaltsansätze für den Ortsbezirk**

Die Ortsbeiratsmitglieder sind mit der neuen Regelung, dass niemand vom Bereich Finanzen an der Sitzung teilnimmt, nicht einverstanden. Die vorgelegten Kopien zu den Etatberatungen sollen in der nächsten Sitzung am 09.02.2022 näher erläutert werden.

Im Straßenausbauprogramm wird eine Kriemstraße genannt, die es in Rheingönheim nicht gibt. Welche Straße ist hier gemeint?

Warum stehen für die Mozartschule Rheingönheim für das Jahr 2022 noch einmal 250.000 Euro für Erschließung und Planung im Plan? Inzwischen gibt es doch andere Zahlen.

Es wird um Klärung gebeten.

### **zu 3      Vorstellung Masterplan Grün und Friedhofsentwicklungsplanung**

Frau Bindert vom Bereich Grünflächen und Friedhöfe teilt zunächst mit, dass die Preiserhöhungen im Wildpark nicht vorgestellt werden konnten. Dies war zeitlich nicht möglich. Die Ortsbeiratsmitglieder nehmen dies zur Kenntnis. Der Ortsvorsteher regt an, dass die nächsten Erhöhungen vielleicht schon in 2 bis 3 Jahren stattfinden sollten und nicht wieder 5 Jahre gewartet werden sollte.

#### **Masterplan Grün:**

Frau Bindert stellt den Masterplan Grünflächenpflege anhand einer Präsentation vor. Die Ortsbeiratsmitglieder erhalten diese Präsentation auch noch per Mail.

Allgemein erläutert Frau Bindert, dass im Masterplan seit 2016 Grundlagen geschaffen wurden, teilweise auch mit externer Beratung. Es wurde geprüft, was benötigt wird, um die städtischen Grünflächen zu pflegen. Es wurde festgestellt, dass Arbeitsstunden fehlen und auch die Anzahl an Mitarbeitern rückläufig ist. Die Grünanlagen waren in keinem guten Zustand.

Der Bereich Grünflächen und Friedhöfe besteht aus fünf Abteilungen:

- Verwaltung, Personal, Finanzen
- Grünbetrieb
- Friedhöfe
- Bäume, Landschaftspflege und Wilpark
- Bestattungsdienst

Der Masterplan liefert betriebswirtschaftliche und –steuernde Datengrundlagen. In einem digitalen System werden derzeit die Objektdaten hinterlegt mit Umriss und Bestand (Wiesen, Rasen, Bäume).

Es gibt 3 Bewirtschaftungsklassen I = Intensiv, II = Standard und III = Minimal.

Die Ortsbeiräte konnten in einer Umfrage besonders wichtige Grünflächen benennen.

Betriebliche Prozesse werden an den Masterplan angepasst. Der Grünflächenpflegeplan wird seit 2020 überarbeitet. Auf das Beschwerdemanagement z. B. Mängelmelder kann so besser reagiert werden. Der Fokus der Beschwerden liegt momentan noch auf den Fremdpflegen. Auch hier soll optimiert werden.

Im Jahr 2025 soll die Umsetzung des Masterplans abgeschlossen sein.

In Ludwigshafen gibt es ca. 1300 Hektar Grünflächen, davon besitzt Rheingönheim 154 Hektar. In Rheingönheim gibt es in der Ortsmitte relativ wenige Flächen, z. B. Mozartpark und Luitpoldhain. Die Hauptgrünflächen sind Wildpark und Friedhof. Die Pflege obliegt der Stadt, ausgenommen sind nur 13 Hektar, welche Fremdfirmen pflegen.

Die Ortsbeiratsmitglieder stellen noch Fragen und machen Vorschläge z. B. zu den Themen Baumpatenschaften, Sicherung beim Grünschnitt, Mozartpark als Spielplatz, Wege im Neubereich. Frau Bindert wird diese Anregungen mitnehmen.

### **Friedhofsentwicklungsplanung:**

In einer zweiten Präsentation - welche auch alle Ortsbeiratsmitglieder im Nachhinein erhalten werden - stellt Frau Bindert die Friedhofsentwicklungsplanung für Ludwigshafen vor.

Aufgrund ihrer Lage inmitten der Stadtteile sind die Friedhöfe wichtige Grünflächen und sollen auf jeden Fall erhalten bleiben.

Die Friedhöfe unterliegen allgemeinen Veränderungen und die Stadt versucht sich dem Wettbewerb zu stellen.

Es gibt einen steigenden Anteil an kleinen Grabflächen in letzter Zeit, weil es immer mehr Urnenbestattungen gibt.

Als Konkurrenz zeigen sich Ruheforste, Feuer- und Seebestattungen. Solche Angebote gibt es immer öfter. Außerdem gibt es auch Angebote für Bestattungen in nicht mehr genutzten Kirchen, Bestattungshäusern etc.

Aus diesem Grund wurde die Friedhofsentwicklungsplanung in Auftrag gegeben.

In Ludwigshafen gibt es 9 Friedhöfe mit insgesamt 56 Hektar Fläche.

In den letzten Jahren lag der Durchschnitt an Sterbefällen bei 1790 pro Jahr in Ludwigshafen. Bis 2052 wird mit steigende Sterbefallzahlen gerechnet, danach sollen die Zahlen wieder abnehmen.

Die Abwanderung von den Ludwigshafener Friedhöfen hat um 30 % zugenommen.

Auch die Feuerbestattungen haben zugenommen und liegen bei 76 %. Es gibt nur noch 24 % Erdbestattungen.

Viele Menschen wünschen sich pflegeleichte Grabstätten, die man nicht allzu oft aufsuchen muss. Aus diesem Grund wurde mit den naturnahen Grabfeldern reagiert.

Auf den Friedhöfen existieren Überhangflächen, welche teilweise nicht mehr gebraucht werden. Diese sollen reduziert werden. Bestattungsflächen sollen auf die Kernbereiche umgelegt werden. Die Lücken sollen wieder geschlossen werden. Flächen, welche für die Erdbestattung nicht geeignet sind, sollen mit Urnengräbern belegt werden. Weitere pflegeleichte Grabangebote sollen optimiert werden.

Zur Information der Bürger fand ein Tag des Friedhofs statt. Dieser soll evtl. jährlich oder zweijährlich stattfinden. Es gab auch eine Fragebogenaktion, bei der 717 Antworten eingegangen sind und folgendermaßen ausgewertet wurden:

92 % gaben an, dass sie eine eigene Grabstätte auf dem Friedhof haben. 80 % möchten das Grab selbst pflegen, solange es geht.

Die Friedhofsnutzung soll auch zur Erholung stattfinden und nicht nur zur Trauerbewältigung.

Ein sehr großer Anteil (522) ist sehr zufrieden mit der Gestaltung und Pflege der Friedhöfe.

Auf die Frage nach dem Sicherheitsempfinden haben sich 75 % der Befragten positiv geäußert. 22 % fühlen sich allerdings nicht sicher auf dem Friedhof.

Zum Rheingönheimer Friedhof kann man noch sagen:

Der Rheingönheimer Friedhof hat ungefähr 3 Hektar Gesamtfläche, davon sind 2 Hektar Kernbereich und 1 Hektar Fläche, welche aus dem Bestattungsangebot herausgenommen werden kann. Umgesetzt werden immer 75 % als Bestattungsfläche und 25 % als Freifläche. Auf dem Stadtteilstädtchen Friedhof Rheingönheim liegt die Anzahl der Bestattungen bei unter 100 Bestattungen pro Jahr.

In Rheingönheim wurden der Memoriam-Garten und die Freiflächen für die naturnahen Gräber angelegt. Die Trauerhalle wurde saniert. Der Zustand kann als sehr gut bezeichnet werden. Die Barrierefreiheit wird noch verbessert.

An Herrn Ortsvorsteher Wißmann wird Frau Bindert noch folgende Fragen zur Abklärung weiterleiten:

Hunde auf dem Friedhof? Ja oder Nein?

Hunde nur zur Beisetzung oder auch als Begleitung?

Fahrradfahren ja oder nein?

Die Meinung der Ortsbeiratsmitglieder zu diesen Fragen soll in einer Stellungnahme an Frau Bindert weitergeleitet werden.

Die Ortsbeiratsmitglieder stellen noch verschiedene Fragen z. B. wegen anonymen Gräbern und Lärmschutz auf dem Friedhof an Frau Bindert, welche sie beantwortet.

#### **zu 4      Anfrage der Fraktionsgemeinschaft von CDU und Bündnis 90 / die Grünen Im Ortsbeirat Rheingönheim; Kostenplan Mozartschule**

Dieser Tagesordnungspunkt soll in der nächsten Sitzung am 09.02.2022 im nichtöffentlichen Teil behandelt werden



Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um 20:30 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 23.11.2021

---

Martina Majorosi  
Schriftführer

---

Wilhelm Wißmann  
Vorsitzende/r